



ANREGUNGEN ZUR ÜBERPFRÜFUNG EINES EINGEREICHTEN MEDIENENTWICKLUNGSPLANS (MEP)

– Für Schulträger und Verantwortliche,
die mit der Überprüfung des MEP betraut sind –

Autor: Michael Weißer
Co-Autorin: Katrin Weißer





2

Anregungen zur Überprüfung eines eingereichten Medienentwicklungsplans (MEP) für Schulträger und Verantwortliche, die mit der Überprüfung des MEP betraut sind:

Warum diese Zusammenstellung und wie ist sie anzuwenden?

Diese Zusammenstellung soll eine Hilfe bei der Bearbeitung der eingereichten Förderanträge der Schulen in Ihrem Verantwortungsbereich sein. Ein Medienentwicklungsplan (MEP) ist zwingender Bestandteil dieser Anträge.

Deshalb ist es für die jeweilige Schule äußerst wichtig, rechtzeitig über Vorgaben ihres Schulträgers informiert zu sein, um ihren Medienentwicklungsplan (MEP) entsprechend anpassen zu können.

Hier kommen Sie ins Spiel: Anhand dieser Vorlage können Sie die Inhalte sehr schnell und einfach überprüfen und etwaige fehlende Informationen markieren.

Da jeder MEP bestimmte Kriterien erfüllen muss und daher einer festen Struktur folgt, haben wir im Folgenden **die Bausteine des MEP aufgelistet und jeweils erklärt, was für Sie zu prüfen** ist.

Im Anschluss dazu finden Sie zwei Vorlagen:

- eine Checkliste zur Prüfung des eingereichten MEP
- eine Protokollvorlage zur Besprechung des MEP mit der jeweiligen Schule

Anmerkungen und Tipps sind in den Vorlagen in rot geschrieben. Diese können Sie entsprechend mit eigenen Daten ersetzen, bzw. die Tipps löschen. So haben Sie sofort eine Vorlage, mit der Sie arbeiten können.

Herzliche Grüße

Michael Weißer (Autor) und Katrin Weißer (Co-Autorin).

Michael Weißer arbeitet als Medienpädagoge und Leiter diverser medienpädagogischer Projekte. Er war langjähriger Referent für das Landesinstitut Hamburg und Anbieter von Multiplikatoren-Fortbildungen im Bereich der Medienpädagogik mit den Schwerpunkten ‚SMART Boards im Unterricht‘ und Medienentwicklungsplanung.

Katrin Weißer arbeitet bislang als Förderkoordinatorin und zukünftig als Didaktische Leitung an einer Hamburger Stadtteilschule. Hier setzte sie das Konzept Medien & Inklusion um. Sie ist Referentin für das Landesinstitut Hamburg, die Behörde für Schule in Hamburg und die Deutschen Auslandsschulen mit den Schwerpunkten ‚Interaktiver und kollaborativer Unterricht‘.

Die Bausteine des MEP und was zu prüfen ist

1. Schulprofil und pädagogische Zielsetzung

Hier ist eine Kontrolle durch den Schulträger nicht zwingend erforderlich. Der vorgelegte MEP sollte aber in Einklang mit den pädagogischen Zielen der Schule stehen.

2. Fach- und Methodencurriculum

Eine Überprüfung durch den Schulträger ist in diesem Zusammenhang in der Regel nicht erforderlich, da dies die Aufgabe der Schulaufsicht ist.

3. Mediacurriculum

Auch hier erfolgt eine Überprüfung und Begleitung im Rahmen von Ziel- und Leistungsvereinbarungen in der Regel durch die Schulaufsicht. Wichtig ist aber, dass eine verbindliche, umfassende Einweisung der Schülerinnen und Schüler in den Gebrauch von Hard- und Software und die Nutzung der Räume vorgesehen ist.

4. Personalentwicklung, Fortbildung, Unterrichtsplanung

An dieser Stelle gibt es aus Sicht des Schulträgers zwei Anknüpfungspunkte. Zum einen kann es sinnvoll sein, der Schule einen Medienassistenten an die Hand zu geben, zum anderen ist eine technische Einweisung in den Gebrauch der Hardware unerlässlich. Falsche Handhabung und fehlende Pflege und Wartung können zum Verlust der Garantieansprüche führen. Eine Unterweisung der IT-Verantwortlichen der Schule reicht nicht aus, es muss sichergestellt werden, dass das gesamte Kollegium eine Einweisung erhält, diese sollte möglichst durch eine pädagogisch geschulte Kraft erfolgen. Eine Übernahme der Hinweise in das Regelwerk der Schule ist erforderlich.

5. Raumkonzepte

Hier gilt es zu prüfen, ob bauliche Veränderungen notwendig sind. Muss die Elektroinstallation erneuert oder ergänzt werden? Ist das Gebäude asbestbelastet? Bei WLAN-Nutzung ist die Beschaffenheit der Wände zu beachten. Bei Leichtbauwänden können bei der Anbringung von interaktiven Whiteboards Mehrkosten entstehen, da eine Wandverstärkung errichtet werden muss.

6. Digitale Lernumgebungen

Hier ist es am besten, schulübergreifende Lösungen anzustreben. Bei entsprechender Bandbreite ist eine Schulcloud mit einheitlichen Vorgaben aus vielen Gründen sinnvoll. Die Kosten werden minimiert, die Fortbildung wird vereinfacht, ein Wechsel einer Kollegin oder eines Kollegen an eine andere Schule wird hierdurch erheblich vereinfacht. Um sich juristisch abzusichern, ist eine Filterung der Internet-Inhalte unerlässlich. Idealerweise wird hier eine technische Lösung vom Schulträger bereitgestellt.

7. Ausstattungsplanung

Wenn die Schulen bereits schon vor Antragstellung einen „Warenkorb“ zur Auswahl erhalten, wird die Produktvielfalt auf ein überschaubares Maß reduziert. Hierdurch dürfte es auch leichter werden, entsprechend günstige Angebote bei Ausschreibungen und der erforderlichen Wartung zu erhalten.

8. Support- und Wartungskonzepte

Planen Sie schon im Rahmen der Ausschreibung einen schulübergreifenden Support mit ein. Längere Gewährleistungsansprüche und ein Vor-Ort-Support mit fest vereinbarten Reaktionszeiten sind dabei ein wichtiger Bestandteil des Vertrages.

Wichtig ist die Schnittstelle zwischen dem Second- und Third-Level-Support. Es sollte seitens des Schulträgers eine Statistik der Fehler erfolgen, um Schwachstellen im System frühzeitig zu erkennen und präventiv tätig werden zu können.

9. Regeln

An dieser Stelle sind lediglich die Regeln wichtig, die das Zusammenspiel zwischen Schule, Schulaufsicht und Schulträger regeln, z.B. Verfahren bei Bestellungen oder Fehlern, Treffen usw.

10. Verantwortlichkeiten

Der Schulträger braucht im IT-Bereich (nur) einen verlässlichen Ansprechpartner. Dies sollte nicht der Schulleiter sein. Der IT-Verantwortliche der Schule wird ihn in wichtigen Fragen ohnehin informieren und ggf. erforderliche Zustimmungen einholen.

11. Zeitplanung

Für die Schule ist es vor der Erstellung des MEP erforderlich, die geplanten Zeitabläufe zu kennen. Setzen Sie daher Fristen, um schulübergreifend alle Maßnahmen koordinieren zu können.

Checkliste zur Auswertung des MEP

MEP-Checkliste	in Ordnung	in Ordnung, Nachbesse- rung empfoh- len	muss nachgear- beitet werden	Korrektur- Hinweise
1. Schulprofil und pädagogische Zielsetzung				
2. Fach- und Methoden-curriculum				
3. Mediacurriculum				
4. Personalentwicklung, Fortbildung, Unterrichtsplanung				
5. Raumkonzepte				
6. Digitale Lernumgebung				
7. Ausstattungsplanung				
8. Support- und Wartungskonzepte				
9. Regeln				
10. Verantwortlichkeiten				
11. Zeitplan				

Tipp: Besuchen Sie die jeweilige Schule, nachdem sie ihren MEP eingereicht hat. Bei dieser Gelegenheit können Sie Fragen klären sowie die örtlichen Begebenheiten unter dem Gesichtspunkt der geplanten Änderungen in Augenschein nehmen.

Der MEP wurde am TT.MM.JJJJ mit einer Frist von X Wochen zur Überarbeitung zurückgegeben.

Der MEP wurde am TT.MM.JJJJ angenommen.

Ein Schulbesuch wird für den TT.MM.JJJJ vereinbart.

Tipp: Hilfreich ist hierbei eine für alle Schulen einheitliche Protokollvorlage (s. nächste Seite). Im Anschluss muss geklärt werden, wie die erforderlichen Bau- und Beschaffungsmaßnahmen angestoßen werden.

Protokoll zur Besprechung des Medienentwicklungsplans (MEP)

Schule: **Schule eintragen**

Datum: **TT.MM.JJ**

Vorlage des MEP am: TT.MM.JJJJ

Gremien:

Die Lehrerkonferenz und die Schulkonferenz haben dem Medienentwicklungsplan bereits zugestimmt.

Ansprechpartner der Schule:

Name: **XY** (Schulleiter/in), **XZ** (Medienverantwortliche/r)

E-Mail: xy@abc.de ; xz@abc.de

Telefon (Schule): /

Vertreter/in des Schulträgers: Eintragen

Wichtige Informationen

Zur Schule

Die Schule hat **x Schüler, y Lehrkräfte**. Die Schule ist **dreizügig**.

Vernetzung

Die Schule ist bereits teilvernetzt: In den **x Klassenräumen** gibt es jeweils **x Medienecken**.

Es gibt einen Computerraum mit **y Plätzen**.

Es gibt weitere Fachräume mit folgender Ausstattung: **ich bin ein Blindtext**

Asbest

Die Asbestunbedenklichkeitsbescheinigung **liegt vor / muss beantragt werden**.

Support

Die Schule wird bislang **durch Firma ABC** betreut.

Filterbox

Folgende Filterbox wird genutzt: **XY**

Fortbildung

Die Schule plant, an der Multiplikatorenschulung im Februar 2020 teilzunehmen.

Baumaßnahmen

Ein Umbau ist für den Herbst 2019 in Planung.

Vereinbarungen

Die Schule wird bis Ende des Jahres einen überarbeiteten MEP vorlegen.

Folgetreffen am:

ORT, DATUM

.....
(Unterschrift Schulleitung)

ORT, DATUM

.....
(Unterschrift Vertreter des Schulträgers)





MAIKS Datenverarbeitungs GmbH
Amselstraße 28
68307 Mannheim
Tel.: +49 (0) 621-77774-0
E-Mail: team-vertrieb@maiks.de
www.maiks.de



Leitfaden zur Erstellung eines
Medienentwicklungsplans